

Mitgliederversammlung von „Kitodo. Key to digital objects“ e.V.

25. Mai 2023 14:00-16:10 Uhr

Hannover Congress Centrum - Konferenzraum 8 & 10

Protokoll

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Strötgen begrüßt als Vereinsvorsitzender die anwesenden Vereinsmitglieder und stellt fest, dass die Beschlussfähigkeit mit 23 direkt vertretenen Einrichtungen und 6 eingegangenen Stimmrechtsübertragungen gegeben ist.

Das Vorstandsmitglied Herr Kwasnitza musste sich kurzfristig aufgrund von dienstlichen Verpflichtungen für diese Mitgliederversammlung entschuldigen.

2. Tätigkeits- und Kassenbericht des Vereinsvorstands für den Zeitraum Mai 2022 bis Mai 2023

(s. [Kitodo_Mitgliederversammlung_20230525_berichte.pdf](#) – ab Folie 4)

Herr Strötgen begrüßt in diesem Kreis als neue Mitglieder die Schleswig-Holsteinische Landesbibliothek (SHLB) und das Hessische Landesarchiv, die in dieser Veranstaltung ihre jeweiligen Aktivitäten mit den Kitodo-Werkzeugen auch vorstellen. (s. Punkt 12).

Der Vorstand hat sich im Berichtszeitraum zu 5 Vorstandssitzungen getroffen – mit dem Abflauen der Corona-Welle haben auch wieder zwei ganztägige Präsenztreffen an der TU Berlin stattgefunden.

In der zweiten Runde des **Entwicklungsfonds** wurden aus den verfügbaren Mitteln von 63.000€ (57.000€ regulär für 2022 eingegangene Mittel und 6.000€ Rest aus dem Entwicklungsfonds 2021) insgesamt 48.000€ für 3 Projekte verausgabt, die alle abgeschlossen sind. Bei dem Treffen zur Priorisierung für den Entwicklungsfonds 2023 am 20.03.2023 hat sich einmal mehr ein klares Ranking ergeben – in diesem Jahr für 4 Anliegen (siehe Folie 10). Für das Procedere im kommenden Jahr wird sich der Vorstand und das Releasemanagement noch Gedanken machen, wie die mittlerweile sehr große Menge an übertragenen Issues aus vorherigen Runden sinnvoll vorgefiltert werden kann für eine nächste Priorisierungsrunde. Dieser Berichtspunkt endet mit einem ausdrücklichen Dank an die Runde der 11 Institutionen/Firmen, die in 2022 Beiträge in den Entwicklungsfonds eingebracht haben (siehe Folie 11).

Der im letzten Jahr in der Mitgliederversammlung mit einer Satzungsänderung vorbereitete Wechsel im **Releasemanagement** (Öffnung für eine Übertragung an einen Dienstleister) war mit besonderer Aufmerksamkeit verbunden im Hinblick auf das zentrale Vereinsziel bei der

Gründung - der Sicherstellung eines offenen und fairen Releasemanagements. In der konkreten Umsetzung hat alles gut und geräuschlos geklappt – hier noch einmal ein ausdrücklicher Dank an die SLUB Dresden für die gelungene Übergabe.

Die Kitodo-Community ist mit Hilfe von DFG-Förderung weiterhin engagiert dabei, die in vorherigen Projekten von **OCR-D** entstandenen Werkzeuge in die etablierten Workflows von Kitodo.Production einzubauen bzw. einen onDemand-Service für Kitodo.Presentation vorzubereiten. Die Praxisreife rückt deutlich näher - an der UB Braunschweig werden die Workflows in einem größeren DFG-Digitalisierungsprojekt ausprobiert. Die beteiligten Institutionen zeigen ihre Ergebnisse in verschiedenen Veranstaltungen auf dieser BiblioCon. Workshops im Herbst werden die Community inkl. der Dienstleister in den Stand versetzen, mit diesen wichtigen Erweiterungen das jeweilige Engagement für gute Volltexte nach vorne zu bringen und dafür auch mit überschaubarem Aufwand OCR regelmäßig zu wiederholen. Trotz vorbereiteter Konfigurationen wird eine gewisse Einarbeitung ins Thema nötig sein, um zu bestmöglichen Ergebnissen zu kommen – so die Einschätzung von Herrn Strötgen als Vertreter einer am Projekt beteiligten Einrichtung.

Der Vorstand hat sich sehr über die hohe Beteiligung am ersten **Praxistreffen** nach 4 Jahren Pause gefreut (s. Folien 14/15). Auch die inhaltliche Beteiligung über viele praxisnahe Beiträge und rege Diskurse beim erstmalig ausprobierten Austausch in Form eines Barcamps hat das lebendige Interesse an gemeinsamen Themen in der Community dokumentiert.

Jürgen Christof stellt den **Kassenbericht** für das Jahr 2022 vor – siehe Folie 16 in der o. g. Präsentation. Die Folie repräsentiert die Sicht auf das Kalenderjahr 2022 und weist damit auch nur die bis zum Jahresende abgeschlossenen Aufträge aus dem Entwicklungsfonds nach. Einnahmen und Ausgaben stehen weiterhin in einem gesunden Verhältnis zueinander.

Herr Strötgen schließt den Bericht des Vorstandes mit besonderem Dank an Frau Selmikeit in der Geschäftsstelle und an alle Kolleg:innen in Release- und Dokumentationsmanagement. Ebenso würdigt er den treuen Einsatz der Kassenprüfer und der vielen Beiträger:innen in der Softwareentwicklung.

3. Bericht der Kassenprüfer

(s. Kitodo_Mitgliederversammlung_20230525_berichte.pdf – Folien 20/21)

Herr Gragert (Staatsbibliothek zu Berlin) gibt als Kassenprüfer auch im Namen von Herrn Pust (WLB Stuttgart) zu Protokoll, dass alle Belege frist- und formgerecht zur Verfügung standen und die gesamte Buchhaltung stimmig präsentiert wurde. Die Kassenprüfer bescheinigen dem Verein eine vorbildliche Kassenführung – siehe Testate.

4. Bericht des Releasemanagements

(s. Kitodo_Mitgliederversammlung_20230531_berichte.pdf – ab Folie 22)

Für Kitodo.Production stellt Herr Solth kurz die erreichten Hauptziele der im Februar veröffentlichten Version 3.5 vor. Kurz danach wurde eine Version 3.5.1 für die Datenbank-Kompatibilität mit älteren Versionen erforderlich. Die vorgeschaltete Betaversion vom November 2022 zum Testen bei den Powerusern hat sich aus seiner Sicht bewährt. Für das zeitnah bevorstehende Release 3.6 (Juni oder Juli) stehen Verbesserungen der Usability und neue Features im Metadateneditor im Mittelpunkt – in GitHub können die jeweiligen Ziele

einer nächsten Version auch unter dem Menüpunkt „Milestones“ oberhalb des Listings der offenen Issues mitvollzogen werden.

Herr Meyer konstatiert für Kitodo.Presentation mit dem Major Release 4.0 und der darin enthaltenen Umstellung auf extbase / Fluid eine große Kraftanstrengung, die umfangreiche Fehlerbereinigung nach sich gezogen hat, die noch andauert. So verschiebt sich das eigentlich zur Mitgliederversammlung geplante Release 4.1. mit Features für 3D oder AV-Objekte. Die mit dem Entwicklungsfonds finanzierte Verbesserung der Testcoverage wird hier zukünftig hoffentlich mehr Sicherheit erbringen. Es bewegt sich erfreulich viel in der Entwicklercommunity für Kitodo.Presentation – diese Dynamik erhöht aber auch spürbar den Aufwand für das Releasemanagement. Ebenso ergibt sich aus der Begleitung der Beauftragungen aus dem Entwicklungsfonds ein größerer Mehraufwand.

5. Bericht des Dokumentationsmanagements

(s. Kitodo_Mitgliederversammlung_20230525_berichte.pdf – ab Folie 27)

Herr Kissler berichtet, dass Entwicklerdokumentation vollständig ins Wiki von GitHub umgezogen ist und dort Teil der „Informationen zu Kitodo 3.x“ geworden ist. Damit gehört die Zusammenfassung der .md-Dateien in Read the Doc der Geschichte an. Die Anwenderdokumentation im Wiki von GitHub wartet auf eine bessere Strukturierung und auf bessere Prozesse zum Nachziehen von Updateinformationen – hier erhofft sich Herr Kissler mehr gemeinsame Dynamik durch die Aktivitäten eines Community Boards (siehe Punkt 9).

6. Aussprache zu den Berichten

Ausgehend von seinen Erfahrungen im Umfeld von tesseract regt Herr Weil (UB Mannheim) an, sich für die Anwenderdokumentation von Kitodo mit dem Werkzeug GitHub Pages zu beschäftigen, da die Inhalte in den Wiki-Strukturen zwangsläufig unübersichtlich werden.

7. Entlastung des Vorstands

Herr Weil (UB Mannheim) beantragt die Entlastung des Vorstands, die mit 25 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen bestätigt wird.

8. Wahl der Kassenprüfer:innen

Herr Gragert und Herr Pust bieten eine Fortsetzung ihrer Mitarbeit an. Beide werden mit 27 Ja-Stimmen und zwei Enthaltungen für das Amt der Kassenprüfer:innen gewählt.

9. Vorstellung des Konzeptes für ein Community Board

(s. Kitodo_Mitgliederversammlung_20230525_berichte.pdf – ab Folie 33 bzw. Anhang CommunityBoard_konzept.pdf)

Der Vorstand hat den Impuls von Herrn Hohmann (SLUB Dresden) zur Stärkung eines regelmäßigen Austausches zwischen Softwareentwicklung und Anwender:innen aufgenommen und schickt ein erstes **Community Board** auf den Weg. Es ist geplant, in monatlichen Treffen aktuelle Themen aus der laufenden Softwareentwicklung Kitodo.Production Version 3 zu beraten und komplexere Vorhaben/Fragestellungen für regelmäßig stattfindende virtuelle Community Treffen (ca. alle 2 Monate) aufzubereiten, um

eine möglichst breite Abstimmung von Interessen zu erreichen. Passend zum Thema soll darüber hinaus der Stand der Dokumentation in Augenschein genommen werden und im besten Fall gemeinschaftlich eine Verbesserung der Dokumentation initiiert werden. In den Community Treffen soll auch Raum sein für neue Featurewünsche und für das Ansprechen von Usabilityhürden.

Der Vorschlag findet Zustimmung in der Mitgliederversammlung. Herr Meyer wünscht sich, dass er dieses Gremium auch für ausgewählte Fragen zur Metadatenverwaltung in Kitodo.Presentation konsultieren kann. Herr Ronge regt an, alle Mitglieder des Community Boards in GitHub als eine Gruppe zu konfigurieren, die von Entwickler:innen innerhalb der Bearbeitung von Issues für Rückkopplung adressiert werden kann.

10. Sicher mit Kitodo unterwegs – IT-Sicherheit und Releasezyklen

(s. Kitodo_Mitgliederversammlung_20230525_berichte.pdf – ab Folie 36)

Herr Meyer bringt im Namen des gesamten Releasemanagements einen ersten Vorschlag für eine Weiterentwicklung unseres Vorgehens bei den Releasezyklen ein unter Einbeziehung der Perspektive der IT-Sicherheit, die immer wieder zügig die Bereitstellung von Patches erfordern wird. Die zu bewältigenden Vorfälle sind bisher professionell und zügig behandelt worden. Sie haben aber auch die Frage aufgeworfen, für welche Versionsstände Patches vorzuhalten sind, damit alle Einrichtungen gut versorgt sind.

Er ruft dazu kurz die Semantik der Versionierung ins Gedächtnis (Folie 37) und dekliniert diese dann am Beispiel von Kitodo.Presentation durch, wo durch die TYPO3-Versionen und ihre Lebenszyklen die Welt übersichtlich ist und das Vorhalten von Sicherheitspatches und relevantem Bugfixing für die Major Releases „stable“ und „old stable“ unmittelbar nachvollziehbar ist. In der Welt von Kitodo.Production zeichnet sich bisher deutlich weniger klar ein Voranschreiten in Major Releases ab. Hier empfiehlt er einen Diskurs zu einem anderen Verständnis von Major Releases, um gerade bei Sicherheitspatches eine für alle klar nachvollziehbare Situation zu präsentieren.

Herr Meyer nimmt im weiteren auch Stellung zu dem immer wieder vorgetragenen Wunsch nach verbindlichen Releasezyklen mit festen Stichtagen im Jahr. Aufgrund der starken Bindung der Entwicklungsaktivitäten an Projektfinanzierung hält er die Umsetzung für unrealistisch. Stattdessen lenkt er den Blick zu dem Konzept „Continuous Application Release Cycle“ mit häufigeren und kleineren Releases mit jeweils übersichtlichem Featureumfang. Er sieht im Moment ein Missverhältnis im Energieeinsatz für Featureentwicklung und Bugfixing. Für das Releasemanagement sind vor jedem Release zu viele Pull Requests zu testen und die Issues zu Fehlern häufen sich bei umfangreicher Featureentwicklung. Damit wird das Erreichen von stabilen Versionen immer schwieriger – wie aktuell für Version 4.1 von Kitodo.Presentation. Hier sieht er erhöhte Anforderungen an die Community für das Mittesten von Versionen und für eine kontinuierliche Versionspflege in der eigenen Instanz. In der sich anschließenden kurzen Diskussion wird angesprochen, ob das Testen der Community durch Dockerversionen erleichtert werden könnte. Gleichzeitig ist der

Installationsprozess ein wichtiger Part des Testens einer Version. Herr Strötgen konstatiert abschließend den Anspruch an die Community, regelmäßig die Versionen zu erneuern und sieht weiteren Diskursbedarf für mehr Professionalisierung im Sinne des vorgetragenen Vorschlages der Releasemanager für mehr Releases mit jeweils überschaubarem Featurefortschritt.

11. Vorstellung neuer Vereinsmitglieder

- Frau Dr. Grund stellt die Kitodo-Aktivitäten der **Schleswig-Holsteinischen Landesbibliothek** vor (s. ab Folie 46). Mit einem sehr kleinen Team und der Unterstützung eines Dienstleisters ist es gelungen, einen Digitalisierungsprozess für die vielfältigen attraktiven Materialien des Hauses zu etablieren und ebenso einen attraktiven Webzugang zu einem bunten Strauß an Quellen zu entwickeln und im Dezember 2022 zu launchen (<https://digibib.schleswig-holstein.de/>). Die Ertüchtigung zum Selbergestalten von kleinen Ausstellungen ist dabei eine große Motivation für das Team. Darüber hinaus ist es gelungen, für die Digitalisierung von Sondermaterialien die passenden Importprozesse für Kalliope und RISM in Kitodo.Production 3 zu konfigurieren und die in DIGICULT abgelegten Digitalisate zur Anzeige zu bringen. Der Einstieg in die Zeitungsdigitalisierung und der Start von Citizen Science Projekten sind die nächsten Ziele in Kiel.
- Herr Reichert vom **Hessischen Landesarchiv** berichtet von der in Angriff genommenen Integration von Kitodo.Production in die bereits seit 2000 laufende Digitalisierung des Archivguts im Zuständigkeitsbereich. Auf die dabei entstandenen ca. 30-35 Mio Digitalisate in 600.000 Objekten kann die Öffentlichkeit über das Archivsystem Arcinsys, die DDB und das Archivportal D zugreifen. Das Hessische Landesarchiv ist auch Partner im Konsortium NFDI Memory. Diese für Bibliotheken beeindruckenden Zahlen repräsentieren aber erst ca. 2% der Bestände. Es wird eine Steigerung auf 1,5 – 3 Mio digitalisierter Seiten pro Jahr angestrebt als gemeinsame Leistung aller Standorte in Hessen. Dazu müssen alle Möglichkeiten der Automatisierung in den Prozessketten ausgeschöpft werden. In den Folien 54 und 55 ist die komplexe Systemarchitektur unter Einschluss von Kitodo.Production dargestellt.

12. Verschiedenes

- Herr Finck von der Firma effective WEBWORK und Frau Großgarten für die Firma ImageWare weisen auf das Ergebnis ihrer gemeinsamen Arbeit zu einer bruchlosen Verbindung der BCS2-Scansoftware mit den Workflowschritten von Kitodo.Production hin. Herr Solth wird die aktuelle Lösung einer Sprechstunde am 15. Juni vorstellen – weitere Informationen auf der Website von Imageware.
- Herr Strötgen beendet die Mitgliederversammlung mit dem Ausblick auf das nächste Praxistreffen am 7./8. November an der Staatsbibliothek zu Berlin im Haus am Potsdamer Platz.

Hamburg, den 05.06.2023

Im Namen des Vereinsvorstands

A handwritten signature in black ink that reads "Kerstin Wendt". The script is cursive and fluid.

Kerstin Wendt, Schriftführerin von Kitodo e.V.